Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



ergoscience | ISSN 1861-6348 · 71823 | 18. Jahrgang | Dezember 2023 | 133-176
gelistet in: OTDBASE (www.otdbase.org/) | CINAHL Plus (www.ebscohost.com) | LISK/CareLit® (www.carelit.de)

133 **Editorial**
Julia Unger

Originalarbeiten

134 Gerda-Marie Knagge, Katrin Niederwestberg:
Visuelles Automatisiertes Schreiben (VAS) – Ein orthografisches Strategietraining zur Entlastung der Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen
Visual Automated Writing (VAS) – An orthographic strategy training to relieve perceptual and memory performance

141 Katharina Christe, Martina Schmidhuber, Ursula Costa:
Stärkung von Lebensqualität und Teilhabe aus der Sicht von Menschen mit Multipler Sklerose. Mögliche Implikationen für die Ergotherapie
Strengthening quality of life and participation from the perspective of people with multiple sclerosis. Possible implications for Occupational Therapy

149 Lisa Willert, Yvonne Treusch, Luis Möckel:
Neurofeedback-Therapie bei Kindern mit AD(H)S in der ergotherapeutischen Praxis: Ergebnisse einer retrospektiven, monozentrischen Studie
Neurofeedback therapy in children with ADHD in occupational therapy setting: Results of a retrospective, monocentric study

Diskurs

158 Claudia Trickes, Helen Strebel:
Partizipative Gesundheitsforschung – ein prädestinierter Forschungsansatz für die Occupational Science?
Participatory Health Research – a predesignated research approach for Occupational Science

Evidenzbasierte Praxis

161 Sabine George, Claudia Meiling, Birte Hucke:
Jetzt online: Die neue EBP-Datenbank des DVE

Aus Forschung und Lehre

162 Kin Chung, Tang, Ka Keung, Wong, Pang, Liao:
From Disaster Rehabilitation to Community Rehabilitation: A Journey of We-Care We-share since the 2014 China Ludian 803 Earthquake

167 **Veranstaltungsberichte**
27. ENOTHE-Konferenz in Oviedo (Spanien)
Occupational Choices im Alltag (im Kontext von Armutsbetroffenheit)
AOS meets IGER – Vorstellung der Austrian Association of Occupational Science (AOS) bei der Schweizer Interessengemeinschaft für ErgotherapeutInnen in der Rehabilitation (IGER)

171 **Veranstaltungskalender**

172 **Bachelorarbeiten 2023 des Studienganges Ergotherapie der ZHAW**

174 **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (e.V.)**

175 **International News**

176 **Rezension**
Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben – Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis

Impressum
Vorschau / Richtlinien für Autor*innen

Liebe Leserinnen und Leser,
aufgrund gestiegener Allgemeinkosten kommen wir leider nicht umhin, die Bezugspreise für unsere Fachzeitschrift mit Wirkung zum 1. Januar 2024 anzupassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Ihr Schulz-Kirchner Verlag, Idstein

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Julia Unger
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder ist ein Jahr vorüber, in dem wir mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert waren. Während sich im Februar der Krieg in der Ukraine bereits gejährt hat, ist ein neuer Konfliktherd im Nahen Osten eskaliert. Was Krieg und Zerstörung für die Menschen in den betroffenen Gebieten bedeuten, will man nicht wagen, sich vorzustellen. Aber auch in anderen Teilen der Welt wurden und sind Menschen mit Katastrophen konfrontiert. Natur- und Umweltkatastrophen wie das Erdbeben in der Türkei oder die Überschwemmungen in Indien sind nur einzelne Beispiele dafür.

Definitiv werden uns viele dieser Herausforderungen auch im neuen Jahr begleiten, womöglich werden neue Problematiken hinzukommen. Blicken wir auf die letzten vier Ausgaben der ergoscience in 2023 zurück, ist ersichtlich, dass die Beiträge aktuelle Themen und Herausforderungen aufgreifen und uns damit Erkenntnisse und Anregungen liefern, die wir in unserem Arbeitsalltag einsetzen können.

So bietet die aktuelle Ausgabe neben drei spannenden Originalarbeiten auch einen Beitrag aus Forschung und Lehre, der sich dem Thema der Katastrophenhilfe widmet. Dieser englischsprachige Beitrag von einem Autor*innenteam um Kin Chung beschreibt die vielfältigen Rollen und Aufgaben eines ergotherapeutischen Einsatzteams bei einem Erdbeben in China. In vielen betroffenen Regionen sind auch Ergotherapeut*innen bereits in der Katastrophenhilfe tätig, dieser Beitrag liefert einen Einblick in diese Thematik und verdeutlicht ihre Funktionen von der Nothilfe bis zur nachhaltigen Community Rehabilitation.

Die Originalarbeit von Gerda-Marie Knagge und Katrin Niederwestberg befasst sich mit der Untersuchung des Visuellen Automatisierten Schreibens (VAS). Die Autorinnen sprechen sich für den Einsatz des VAS-Konzepts aus und vermitteln mit ihrer Studie den Leser*innen die Grundidee des Konzepts, das von Ergotherapeut*innen genutzt werden kann, und belegen dessen positive Wirkungen auf Basis ihrer Studienergebnisse.

Die Originalarbeit von Katharina Christe, Martina Schmidhuber und Ursula Costa beschäftigt sich mit der Stärkung der Lebensqualität und Teilhabe aus Sicht von Menschen mit Multipler Sklerose und erläutert Implikationen für die Ergotherapie. Die Autorinnen betonen die Relevanz von Coping-Strategien insbesondere in vulnerablen Krankheitsphasen, um die Lebensqualität und Teilhabe zu unterstützen.

Die retrospektive, monozentrische Studie von Lisa Willert, Yvonne Treusch und Luis Möckel untersuchte das durchaus kontrovers diskutierte Thema des Einsatzes von Neurofeedback-Therapie bei Kindern mit AD(H)S in der ergotherapeutischen Praxis. Die Autor*innen dieser Studie kommen zu dem Ergebnis, dass das Neurofeedback-Training als ein vielversprechender Baustein in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S gelten kann.

Auch diese Ausgabe der ergoscience ist inhaltlich vielfältig. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Herausgeber*innenteams bei allen Autor*innen, Gutachter*innen und Mitgliedern unseres wissenschaftlichen Beirats bedanken, die zu den vielfältigen und inspirierenden vier Ausgaben des Jahres 2023 beigetragen haben. Nur durch ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Motivation, Erkenntnisse aus Forschung und Lehre zu verbreiten, ist es möglich, diese Bandbreite an Beiträgen anzubieten.

Die ergoscience erfährt eine kontinuierliche Weiterentwicklung, so sind auch für das Jahr 2024 bereits einige innovative Vorhaben geplant. Seien Sie gespannt auf das Schwerpunktthema sowie auf weitere Neuerungen.

Ich wünsche Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe viel Freude beim Lesen, eine erholsame Zeit und einen energiereichen Start in eine neues Jahr voller spannender Entwicklungen für die Ergotherapie.

Für das Team der Herausgeberinnen
Julia Unger